Liebe Kollegen, zum Kongress der Intensiv- und Notfallmediziner der DIVI vom 30. November bis 3. Dezember in Leipzig freuen wir uns, Ihnen heute folgende Informationen zu senden:

Aktion „Mehr gesunde Babys!“: Zwei Kinderleben am Tag retten

DIVI treibt Kampagne mit ihrem Kongress voran

Berlin, 17.11.2011 – Jeden Tag zwei Kinderleben retten - mit diesem Ziel ist heute der Startschuss für die bundesweite Aktion „Mehr gesunde Babys!“ gefallen. Initiator der Kampagne, die sich an Ärzte und Hebammen genauso wie an Eltern, Politik und jeden einzelnen Bürger richtet, ist der Magdeburger Kinderarzt Prof. Dr. Gerhard Jorch von der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI). Mehrere tausend Mediziner und Fachpfleger werden die Aktion beim diesjährigen DIVI-Kongress weiter vorantreiben. Der DIVI11 findet vom 30. November bis 3. Dezember unter Jorchs Leitung und unter Schirmherrschaft von Bundes-gesundheitsminister Daniel Bahr in Leipzig statt.

„In Medizin und Gesellschaft gibt es trotz der international guten Position Deutschlands noch viel Potenzial, die Kindersterblichkeit weiter zu senken“, sagt Jorch, der bereits als Vater der Aufklärungs-Kampagne gegen den plötzlichen Kindstod in den vergangenen 20 Jahren maßgeblichen Anteil daran hatte, die Sterberate von Säuglingen in Deutschland drastisch zu senken.

Im vergangenen Jahr starben von 670.000 lebend geborenen Kindern immer noch mehr als 1500 in den

Organisationskomitee

Kongresspräsident
Prof. Dr. med. Gerhard Jorch, Magdeburg

Wissenschaftliches Sekretariat

Volker Parvu
Luisenstraße 45
10117 Berlin
Tel: 030/4000 5607
Fax: 030/4000 5637
E-Mail: volker.parvu@divi-org.de

Präsidium

Präsident der DIVI
Prof. Dr. med. M. Quintel, Göttingen

Vizepräsidenten der DIVI
Prof. Dr. med. E. Muhl, Lübeck
Prof. Dr. med. em. G.W. Sybrecht, Homburg (Saa

Schatzmeister der DIVI
Prof. Dr. med. D. Schneider, Leipzig

Generalsekretär der DIVI
Prof. Dr. med. A. Markewitz, Koblenz

Schriftführer der DIVI
Prof. Dr. med. G. Jorch, Magdeburg

Vertreterin der außerordentlichen Mitglieder
Dr. K. Ludewig, Jena

Vertreter der nichtärztlichen Mitglieder
Klaus Notz, BBA, RbP, Reutlingen

Weitere Mitglieder
Prof. Dr. E. Muhl, Lübeck
Prof. Dr. med. M. Quintel, Göttingen
Prof. Dr. med. E. Rickels, Celle
Dr. M. Sasse, Hannover
Prof. Dr. T. Welte, Hannover

Veranstalter

K.I.T. Group GmbH
Kurfürstendamm 71
10709 Berlin
Tel: 030/24603-0
Fax: 030/24603-200
E-Mail: divi2011@kit-group.org
www.kit-group.org

Gerichtsstand Berlin: HRB 114340 B
Steuernummer: 27/453/08803

Bankverbindung
Commerzbank
Konto: 0514001801
BLZ: 100 800 00
IBAN: DE50 1008 0000 0514 0018 01
SWIFT-Code: DRESDEFF100

ersten vier Wochen, mehr als 470 weitere binnen des ersten Lebensjahres.

In einigen Bundesländern sterben mehr Kinder

Dabei ist das Risiko in den Bundesländern sehr unterschiedlich. „Wir müssen beispielsweise herausfinden, warum in Hessen zwei Mal so viele Kinder sterben wie in Thüringen“, sagt Jorch, der die Universitäts-Kinderklinik in Magdeburg leitet. Seiner Ansicht nach gilt es auf dem medizinischen Gebiet, Verbesserungspotenzial auszuschöpfen: Stichworte sind Ursachenforschung, bessere interdisziplinäre Vernetzung, engmaschige Betreuung von Hochrisikoschwangeren, gezielte Versorgungskonzepte. Doch geht die Kampagne weit über die rein medizinische Sicht hinaus. „Wir müssen in der ganzen Gesellschaft ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Schwangerschaft und Kinder etwas Wunderbares sind“, sagt Jorch.

„Jedes Kind willkommen heißen“

Um das zu erreichen, plant er gemeinsam mit den Partnern der Kampagne beispielsweise Plakat-Aktionen wie „Ein Lächeln für jede Schwangere“. Auf der Website http://www.rund-ums-baby.de/mehr-gesunde-babys soll künftig jeder eigene Ideen dazu beitragen können. „Jede 16-Jährige muss wissen, dass ihr Kind bei uns willkommen ist. Und wir müssen auch die Väter und Arbeitgeber einbinden“, sagt Jorch.

Jorch knüpft mit der Kampagne „Mehr gesunde Babys!“ an seinen Kampf gegen den plötzlichen Kindstod an. Seit Beginn der 90er Jahre erforschte er die Ursachen und leitete daraus für Familien vorbeugende Maßnahmen wie etwa den Verzicht auf die Bauchlage bei Säuglingen ab. „Mittlerweile sterben deshalb 1000 Kinder weniger pro Jahr

- Doch noch immer sind es fast 280, deren Todesursache unklar bleibt“, sagt Jorch. Zwar sei der plötzliche Kindstod damit selten geworden, für jede betroffene Familie aber ein unermesslicher Schicksalsschlag. Gerade der Notarzt trägt laut Jorch in diesen Situationen große Verantwortung auch für diese Eltern, wenn es etwa um einen würdigen Abschied von dem verstorbenen Kind gehe.

Joachim Gauck eröffnet DIVI11

Der diesjährige Kongress DIVI11 steht unter der Überschrift „Fortschritt und Verantwortung“ erstmals ganz im Zeichen der Kinder-Intensivmedizin; die Festrede zur Eröffnung mit dem Titel „Freiheit, Verantwortung, Gemeinsinn“ hält Dr. h.c. Joachim Gauck. Die DIVI-Kongresse zeichnen sich nicht nur durch ihre interdisziplinären Angebote, sondern vor allem auch durch ihren Praxisbezug aus. So wird es neben Symposien, Debatten und Tutorials zu neuesten Erkenntnissen der Intensiv- und Notfallmedizin Dutzende praktischer Workshops für Mediziner und Pfleger sowie eine Industrieausstellung geben. Beispielsweise können Ärzte und Pfleger in einer eigens aufgebauten intensivmedizinischen Neugeborenen-Station die Versorgung von Frühchen üben. Außerdem ein spektakulärer Einsatz von Feuerwehr und Bundeswehr: Eine Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Leipzig wird einen Verletzten in der Messe-Glashalle aus 25 Metern Höhe mit einer Teleskop-Bühne retten und an Spezialisten der Bundeswehr übergeben.

DIVI europaweit einzigartig

Die 1977 gegründete DIVI ist ein europaweit einzigartiger Zusammenschluss all’ jener Fachbereiche, auf deren Zusammenarbeit sich der Erfolg der Intensiv- und Notfallmedizin gründet: Zu den mehr als 1500 Mitgliedern zählen Anästhesisten, Neurologen, Chirurgen, Internisten,

Kinder- und Jugendmediziner sowie Fachkrankenpfleger und entsprechende Fachgesellschaften – insgesamt bündelt die DIVI damit das Wissen und Engagement von mehr als 30 Fachgesellschaften. Präsident ist Prof. Dr. med. Michael Quintel, der die Anästhesiologie am Universitätsklinikum Göttingen leitet. Weitere Informationen für Ihre Berichterstattung und zur Akkreditierung finden Sie unter www.divi2011.de und www.divi-org.de .

Ihre Ansprechpartnerin für Akkreditierung und Interviews:
Larissa Vogt

Pressesprecherin

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

Luisenstraße 45

10117 Berlin

Tel: 030 4000 5635

Fax: 030 4000 5637

Mobil: 0173 619 44 22

E-Mail: pressestelle@divi-org.de

Bitte akkreditieren Sie sich für das Pressegespräch mit Prof. Jorch und weiteren Mitgliedern des DIVI-Präsidiums:

Mittwoch, 30. November, ab 10.30 Uhr im Bankettraum 2.

Akkreditierungen sind ebenfalls nötig für die Übungen von Feuerwehr und Bundeswehr:

Donnerstag und Freitag, 1. Und 2. Dezember, jeweils um 14 Uhr an der Messe-Glashalle.